

Kulturelle und sportliche Aktivitäten

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Marchring**

Band (Jahr): - **(2003)**

Heft 45

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kulturelle und sportliche Aktivitäten

Grossen Wert legte die Sekundarschule immer darauf, ihren Schülerinnen und Schülern auch kulturell etwas zu bieten. Die Schlussfeiern an den Examen waren jeweils umrahmt von szenischen Aufführungen und Chorgesang, bei dem vor allem das traditionelle Liedgut gepflegt wurde. Die Schule organisierte jedes Jahr Konzerte, wobei verschiedenste Stilrichtungen von Klassik über Jazz und Dixieland bis hin zu Rock'n'Roll berücksichtigt wurden. Die Liste namhafter Interpreten reicht hierbei vom ungarischen Konzertpianisten Gyula Vaczi bis zu den beiden Jazzmusikern Oscar Klein und Jerry Ricks. Zur Tradition sind auch die Theateraufführungen geworden, die Sekundarschulklassen während des Schuljahres zu besuchen pflegen. Dazu gehörten gewöhnlich ein bis zwei Aufführungen an der eigenen Schule und jene der Kollegibühne Nuolen.

Mit verschiedenen Aktionen versuchten die Lehrpersonen, bei den Schülerinnen und Schülern Verständnis für fremde Kulturen und Menschen zu wecken. Film- und Diavorträge boten interessante Abwechslungen. 2003 zeigte der Berner Aschi Widmer eine eindrückliche Diaschau über die beiden südafrikanischen Länder Namibia und Botswana. Zum Thema «Andere Kulturen» wurden beispielsweise auch Konzerte und Tanzvorführungen organisiert. Viele dieser Konzerte oder Vorträge waren auch für die interessierte Öffentlichkeit bestimmt. So veranstaltete die Schule mit ausserordentlich grossem Erfolg von 1969 bis 1975 jährlich ein Konzert unter dem Motto «Musikalisches Rendez-vous am See». Der Schülerchor trug Lieder aus verschiedenen Kulturen und Zeiten vor, kabarettistische Texte verbanden die einzelnen Gesänge. Da der damalige Initiant, Sekundarlehrer Armin Hofstetter, nach St. Gallen wechselte und keine andere Lehrperson sich befähigt fühlte, seine Nachfolge anzutreten, mussten diese schönen Konzerte aufgegeben werden.

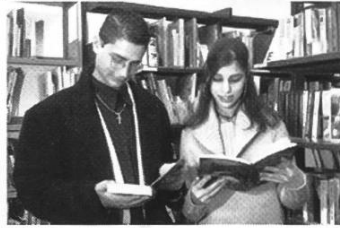
Die zahlreichen Informationsveranstaltungen zu Themen wie AIDS oder Drogenkonsum haben grosse Bedeutung in prophylaktischer Hinsicht. Seit mehreren Jahren führt die Bezirksschule das Projekt SMAT (Schüler-Multiplikatoren-Alkohol-Tabak) durch. Je zwei Schüler aus den ersten Klassen werden anlässlich eines Lagers über die Gefahren des Konsums von Alkohol, Tabak und andern Drogen informiert. Sie geben danach ihr erworbenes Wissen im Unterricht ihren Klassenkameraden weiter.

Viele Dokumente in der Schulchronik betreffen Klassenexkursionen, vor allem zu Themen aus den Fächern Naturlehre, Geografie, Geschichte

Informationsschrift

Bezirksschule Lachen – Schuljahr 2003/04

Sekundarstufe I



Lies mich

Lis-moi

Leggi mi

Legia mai

Read me

Oku beni

Lee me

Pročitaj me

Lees mij

Citaj me

M'Lexo mua

Leia-me

www.bezirksschulen-march.ch

Seit 2001 erscheint alljährlich, gegen Ende Juni, eine Informationsschrift, die an alle Schüler und Schülerinnen des kommenden neuen Schuljahres verteilt wird. Diese Schrift wird redaktionell und grafisch vom Lehrerteam gestaltet und druckfertig (pdf-Datei) vorbereitet.

und Kunstunterricht. Um bei den Schülerinnen und Schülern das Interesse an Literatur zu wecken, werden gelegentlich Autorenlesungen organisiert. 1987 beispielsweise las die Jugendbuchautorin Eveline Hasler aus ihren Werken, 1990 stellte Hans Brunner seine Jugendromane vor, 1991 las Maya Gerber aus ihrem Buch «Reto, HIV positiv» und 2002 Emil Zopfi aus seinem neuen Krimi «Steinschlag».

In den Ordnern der Schulchronik finden sich auch einige Dokumente, die Grossanlässe wie die Einweihung des Sekundarschulhauses 1958, jene der Erweiterungen von 1982 und 1998/99 und den Schweizerischen Schulsporttag in Lachen (1977) betreffen. Jubiläums- und Festaussagen von Zeitungen zu diesen Anlässen fehlen ebenso wenig wie die Scripta der vom Rektor gehaltenen Reden.

Seit einigen Jahren führt die Bezirksschule Lachen alljährlich entweder eine Projektwoche oder ein so genanntes «Spectaculum» durch. Beim Spectaculum handelt es sich um einen ein- oder zweitägigen Anlass, bei dem Schülerinnen und Schüler aus mehr als 30 Aktivitäten auswählen können. Diese Aktivitäten sollen einen Kontrast zum Schulalltag bilden. Die Nachtwanderungen erfreuten sich jeweils ebenso grosser Beliebtheit wie die Schlauchbootfahrten auf dem Linthkanal. Eine Auswahl weiterer Angebote: Tanzkurs, Sportwettkämpfe, Tischtennisturniere, Schach, Jassen, Besuch im Jugendlabor des Technoramas u.v.a. Im Jubiläumsjahr 2003 findet wieder ein Spectaculum statt.

Diese Schulchronik erlaubt einen kurzweiligen Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten an der und um die Bezirksschule Lachen während der letzten 45 Jahre.